



OB zum geplanten Fleischwerk:

# „Alles wird geprüft“

## Gemeinderat für Antrag auf Zielabweichung

**Der Nachbarschaftsverband Karlsruhe wird sich bereits am kommenden Montag mit dem Standort für das geplante Edeka-Fleischwerk in Rheinstetten-Forchheim befassen: Der Gemeinderat gab in seiner Sitzung am Dienstag OB Heinz Fenrich „grünes Licht“, dort den Antrag auf Zielabweichung vom „schutzbedürftigen Bereich für die Erholung“ im Regionalplan nach dem Landesplanungsgesetz zu stellen.**

Zuvor hatte das Stadtoberhaupt dem Gremium die Ausgangslage erläutert. Danach beabsichtigt die Stadt Rheinstetten, für die Realisierung eines Fleischwerks der Firma Edeka ein zirka 20 Hektar gro-

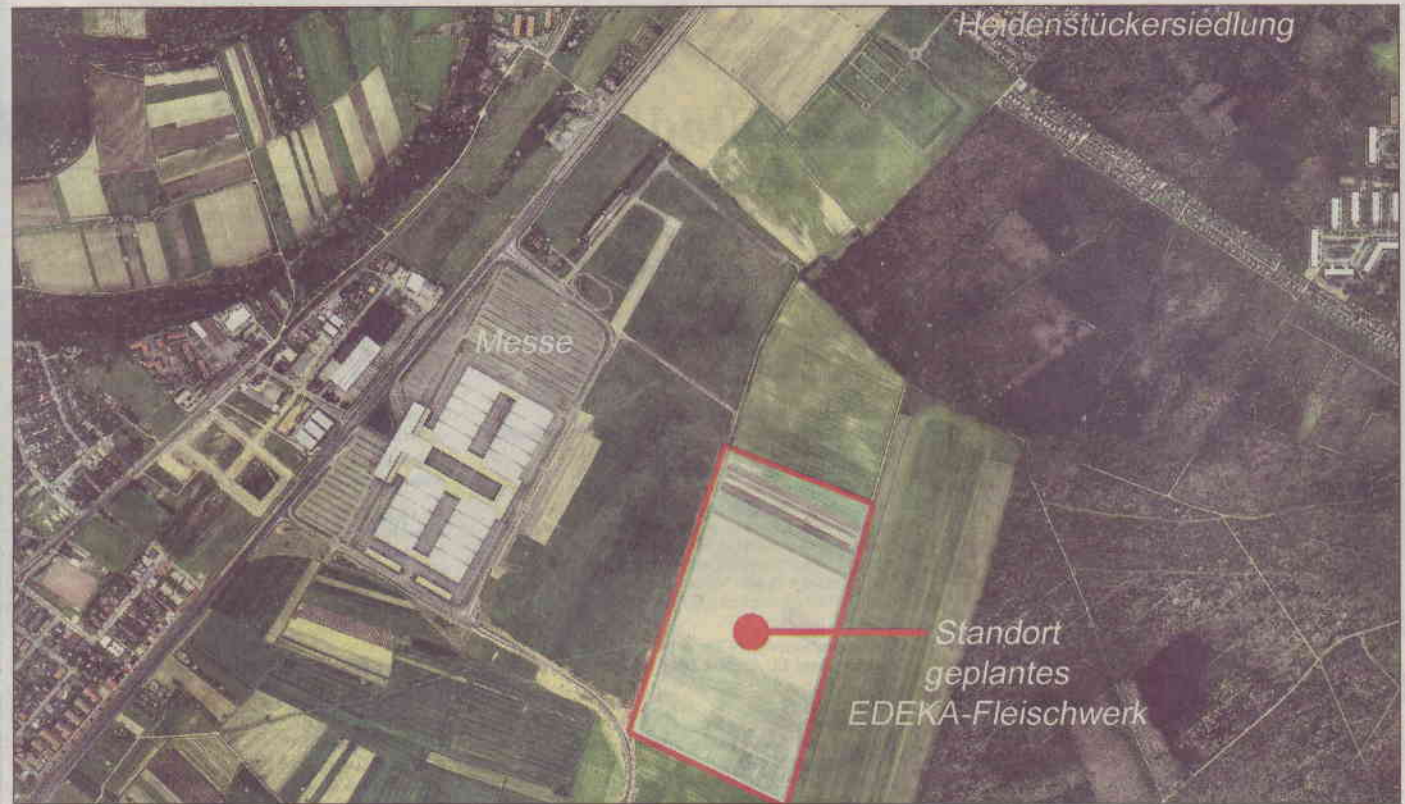
ßes Areal zwischen dem neuen Segelfluggelände und dem Gewerbegebiet Neue Messe auszuweisen. Am gleichen Abend hat auch der Gemeinderat der Stadt Rheinstetten beschlossen, dafür einen Vorhaben bezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Parallel dazu soll auf Antrag von Rheinstetten der Flächennutzungsplan 2010, in dem der geplante Standort noch als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen ist, geändert werden.

„Der Bebauungsplan, den Rheinstetten aufstellen will, muss sowohl mit dem Flächennutzungsplan als auch mit dem Regionalplan übereinstimmen. Deshalb habe ich auch beim Nachbarschaftsverband Karlsruhe den Antrag auf Zielabweichung gestellt“, sagte Fenrich. Dort soll bereits am kommenden Montag darüber entschieden werden. „Alles muss geprüft werden. Ich möchte damit das Vorhaben weder behindern noch fördern. Aber es muss dabei ein Höchstmaß an Transparenz geben“, meinte OB Fenrich.

Schützenhilfe bekam das Stadtoberhaupt in der Diskussion von der Fraktionsvorsitzenden der CDU, Gabriele Luczak-Schwarz. Es gehe bei dem Verfahren um die rechtliche Auslegung der Planvor-

### Stadt informiert über Fleischwerk

Gegen das auf der Gemarkung Rheinstetten geplante Edeka-Fleischwerk gibt es vor allem in den benachbarten Stadtteilen von Karlsruhe erhebliche Bedenken und Widerstände. Um den neuesten Stand der Planung zu erläutern, führt die Stadt Karlsruhe am Dienstag, 22. Juli, um 18 Uhr in der Aula der Sophie-Scholl-Realschule in Oberreut eine Informationsveranstaltung durch, an der außer der Firma Edeka als Vorhabenträger die Stadt Rheinstetten und die beauftragten Gutachter teilnehmen. Dazu lädt Oberbürgermeister Heinz Fenrich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. -rof-



*DER STANDORT für das geplante Edeka-Fleischwerk in Rheinstetten liegt zwischen dem neuen Segelfluggelände und der Messe. Die Bewohner der Heidenstückersiedlung und von Oberreut befürchten Lärm und Kfz-Verkehr. Foto: Liegenschaftsamt*

gaben. Insbesondere müsse geprüft werden, ob das Projekt mit Schutzziele in Konflikt kommt. SPD-Fraktionsvorsitzende Doris Baitinger schloss sich dieser Argumentation an. Genau zu untersuchen sei, ob das geplante Projekt Interessen der Stadt Karlsruhe tangiert. Sie plädierte dafür, Rheinstetten solle zunächst einmal das Ergebnis des Zielabweichungsverfahrens abwarten und erst danach über den

Bebauungsplan befinden. Dagegen lehnte die Vorsitzende der Fraktion der Grünen, Bettina Lisbach, das geplante Fleischwerk rundweg ab. Sie befürchtet erhebliche Beeinträchtigungen durch Lärm und Verkehr im Umfeld der Neuen Messe. Daher stimme ihre Fraktion auch dem Antrag des OB zu. Auch Stadträtin Rita Fromm hält das Vorhaben für die FDP/A-Fraktion für bedenklich. Sie kriti-

sierte, dass Rheinstetten im Vorfeld keine Übereinkunft mit Karlsruhe gesucht habe. Der Regionalverband sollte auch die Interessen Karlsruhes beachten. Der Fraktionsvorsitzende der Karlsruher Liste, Lüp-po Cramer, betonte die Erholungsfunktion des Gebiets und sprach von „einem unfreundlichen Akt“ Rheinstettens. Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) unterstützte ebenfalls den Antrag. -rof-